



SBB CFF FFS

Wissenswertes zur Be 6/8 und Ce 6/8 Krokodillokomotive

Die Be 6/8 / Ce 6/8 ist eine Gotthard-Güterzug-Elektrolokomotive der SBB. Die Be 6/8 bekam wie ihre später entwickelten Schwestern Ce 6/8III den über die Grenzen hinaus bekannten Spitznamen «Krokodil».

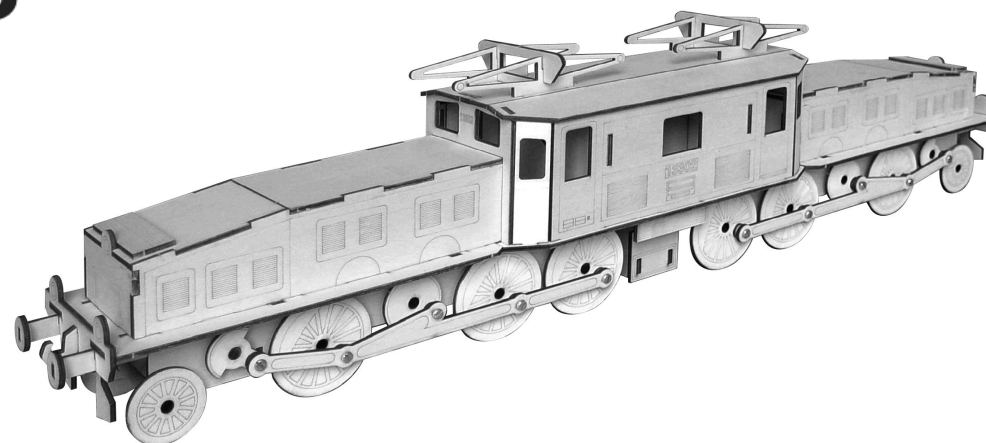
Am 30. Juni 1917 hatte die SBB die vier Probelokomotiven Be 4/6 bestellt. Diese vier Lokomotiven hätten dann nach ihrer Ablieferung ausgiebig erprobt werden sollen.

Die Elektrifizierung der Gotthardstrecke stand nach Planung (Fertigstellung 1920) kurz bevor. Viele Fachleute waren durch den Einsatz im Aktiviendienst während des Ersten Weltkrieges nicht zur Verfügung. Im weiteren wurde das soziale Klima in der Schweiz durch den Schweizer Generalstreik massiv belastet.

Im Frühling 1918 (10 Monate vor Ablieferung der Probelokomotiven) bestellte die SBB deshalb neben den schweren Gebirgs-Reisezuglokomotiven Be 4/6 und Be 4/7 die schweren Gebirgs-Güterzuglokomotiven Ce 6/8II 14251–14260 mit der Achsfolge 1'C+C1'. Weil mit dem Winterthurer Schrägstangenantrieb gewisse kinematische Probleme bei der Probelokomotive Ce 6/8I befürchtet wurden, folgte die SBB der Empfehlung der Industrie zu einer Lokomotive mit der Achsfolge 1'C+C1' anstatt der Drehgestellanordnung (1'C)(C1') mit einem einteiligen Lokomotivkasten. Auch ein anderer Stangenantrieb wurde vorgeschlagen. Die Lokomotive bestand nicht mehr aus einem Kasten, sondern aus drei Teilen, nämlich zwei schmalen Vorbauten und einem normalbreiten Mittelteil, die gelenkig miteinander verbunden waren.

Die SBB verlangte von der Industrie die Erfüllung des nachfolgenden Pflichtenheftes. Die Lokomotiven müssen die Strecke zwischen Goldau und Chiasso innerhalb 28 Stunden mit einer jeweiligen Standzeit von 15 Minuten in den Endbahnhöfen mit einer Anhängelast von 860 t zweimal zurücklegen können. Bei einer Steigung grösser als 10 ‰ darf mit Schiebelokomotiven nachgeschoben werden.

Infos: Wikipedia



Technische Daten: (Originallokomotive)

Anzahl gebauter Lokomotiven:	46
Baujahr(e):	1919 - 1922
Ausmusterung:	1968 - 1986
Achsformel:	(1'C)(C1')
Länge über Puffer:	19'460 mm
Lauferrad Durchmesser:	950 mm
Treiberrad Durchmesser:	1350 mm
Dienstmasse:	128 t
Höchstgeschwindigkeit:	65 / 75km/h
Dauerleistung:	1'810 kW (2'440 PS)



Allgemeine Infos zum Zusammenbau des „aerobel“ Holzmodells Be 6/8

Die angegebene Baureihenfolge (eingekreiste Nummern) unbedingt immer einhalten, da ansonsten gewisse Teile später nicht mehr korrekt oder überhaupt nicht mehr eingeklebt werden können.

Als Kleber kommt ganz gewöhnlicher Weissleim (Holzleim) zum Einsatz. Sehr sparsam mit dem Kleber umgehen, damit dieser nicht unnötig seitlich herausgedrückt wird. Zuviel aufgetragener Kleber kann vor dem trocknen mit einem feuchten Lappen abgewischt werden. Dies gilt nur für den weissen Holzleim.

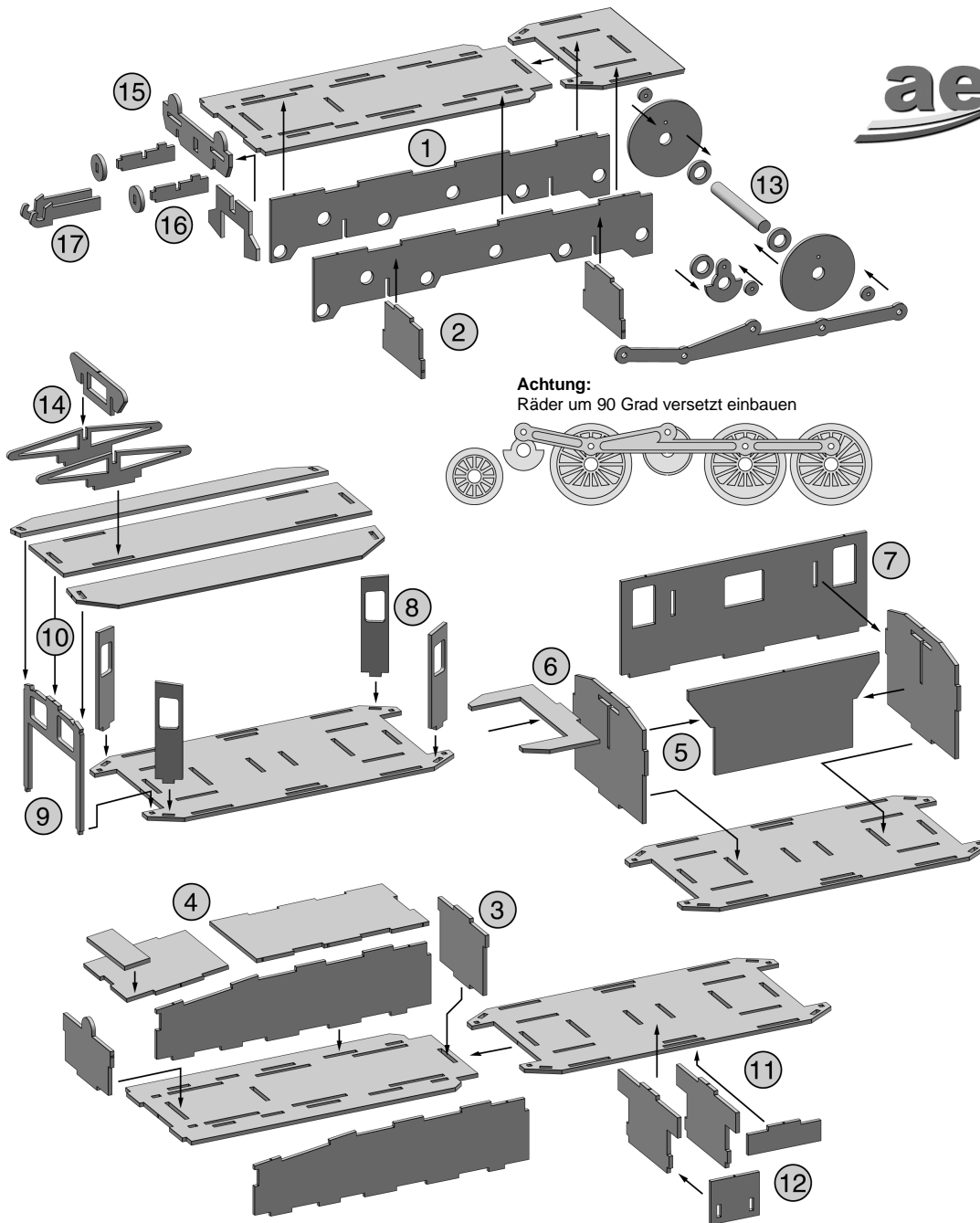
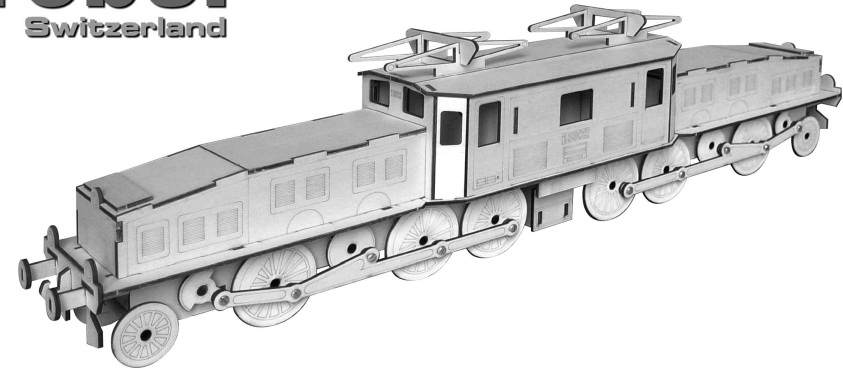
Das Herausstrennen der Teile aus den Laserplatten gelingt zumeist von Hand. Im Zweifelsfalle aber besser mit einem scharfen Messer etwas nachhelfen. Keinesfalls Gewalt anwenden, da die Teile dadurch eventuell beschädigt werden.

Vor dem definitiven Verkleben der Teile diese immer zuerst probeweise ohne Kleber kurz ein- oder zusammenstecken und dabei genau kontrollieren, dass die gravierte Seite auf der richtigen Seite ist und dass alles richtig passt.

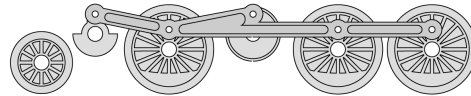
Achtung: Gewisse Teile könnten bei Unachtsamkeit allenfalls seitenverkehrt eingeklebt werden.

Niemals mit Gewalt versuchen, ein Teil in eine vorgesehene Nut reinzuwürgen, im Zweifelsfalle das Teil lieber nochmals herausnehmen, es sorgfältig vom Kleber befreien (feuchter Lappen), und es nochmals in Ruhe neu einsetzen.

Eine ausführliche Bauanleitung befindet sich auf der Rückseite



Achtung:
Räder um 90 Grad versetzt einbauen



Bauanleitung SBB Be 6/8 Krokodil

1. Die Bodenplatten ineinanderstecken und danach 4x die Radführungen einkleben.
2. Die Querstreben in die Radführungen einsetzen und festkleben.
3. Die getrockneten Bodenplatten wenden und oben die beiden Vorbauten einkleben.
4. Die Motorabdeckungen einkleben. Am Schluss die kleine Abdeckung aufkleben.
5. Die Kabinenverstärkung zusammenkleben und auf die Bodenplatte kleben.
6. Auf beiden Seiten die Führungsstreben einkleben.
7. Die Seitenwände in die Bodenplatte einsetzen und mit der Verstärkung verkleben.
8. Die vier Kabinenteile einstecken und verkleben
9. Die Kabinenfront an beiden Seiten einkleben. Gut mit den Vorbauten verkleben.
10. Die drei Dachteile aufkleben.
11. Die Halterungen für die Unterbauten unten ins Mittelteil einkleben.
12. Die seitlichen Abdeckungen einstecken und aufkleben.
13. Die Radverstärkungen von hinten auf die Räder kleben. Hierzu einfach ein Rad ohne Kleber auf eine Achse stecken, etwas Kleber auf einen Verstärkungsring geben, diesen auf die Achse schieben, mit dem Rad zusammendrücken und die Achse danach wieder sorgfältig herausziehen, ohne den Verstärkungsring dabei zu verschieben. Mit den kleinen Distanzscheiben aussen an den Rädern genauso verfahren. Dazu den Schaft z.B. eines 2,5mm Spiralbohrers nutzen. Danach je ein Rad auf einer Achse festkleben. Die gegenüberliegenden Räder noch nicht aufkleben. Die Achsen mit je einem Rad darauf in das Modell einstecken und das Gestänge mit den beiliegenden Schrauben festmachen. Die gegenüberliegenden Räder einkleben und immer sofort mit dem Gestänge verbinden. Die Räder mit dem Gestänge müssen auf der linken und rechten Seite der Lokomotive um einen Viertelkreis (90 Grad) verdreht eingeklebt werden.
14. Die Stromabnehmer wie gezeigt einkleben.
15. Die vorderen und hinteren Abdeckungen aufkleben
16. Die Halterungen für die Puffer von unten auf die Bodenplatte kleben.
17. Je zwei der Kupplungen miteinander verkleben, ins Modell einstecken und festkleben.